

PALAU

INTERNATIONALER GÄRTNERAUSTAUSCH



JASMIN LANGHAMMER

Wilhelma Zoologisch-Botanischer Garten Stuttgart

FRÜHJAHR 2020

Vorwort

Meine persönliche Verbindung nach Palau

Connecting Plants, People and Culture

Nachdem ich im Mai 2018 erstmals Urlaub auf dem wunderbaren und kleinen Inselstaat Palau im Südpazifik gemacht hatte war ich schlichtweg hingerissen! Von der Freundlichkeit und Offenheit der Einheimischen abgesehen ist Palau das absolute Naturparadies. Die sagenumwobenen ROCK ISLANDS sind das Herzstück der Nation, worauf die Insulaner wahrhaftig stolz sein können. Die zahlreichen Rock Islands die dem UNESCO-Weltnaturerbe angehören erstrecken sich von der nördlichen Hauptinsel Babeldaob bis zur südlichst gelegenen Insel Sonsorol. Wer einmal auf Palau war und das Farbenspiel der smaragdgrünen „Pilze“ und den unzählbar variierenden Blautönen des Ozeans gesehen hat versteht wohl, dass man wahrlich süchtig nach diesem Anblick werden kann.

Deshalb hat es mich im Frühjahr 2019 gleich nochmals nach Palau gezogen. Zu diesem Zeitpunkt hatte mein Fachbereichsleiter Dr. Björn Schäfer bereits Kontakt für mich mit Ann Hillmann Kitalong hergestellt. Sie ist die Kuratorin des Fachbereichs für Naturkunde im Belau Nation Museum, welches auch den botanischen Garten beinhaltet.

Nach erstmaliger persönlicher Kontaktaufnahme und Gesprächen vor Ort habe ich versucht die Wilhelma mit Hilfe von Büchern, Bildern und Erzählungen vorzustellen, um einen Einblick zu geben, wie unser Arbeitsplatz zuhause aussieht und was wir machen. Zu der Zeit waren die Kollegen*innen auf Palau aber viel mit Geländetrips beschäftigt und deshalb wenig im Museum. Am Anfang konnten sie sich glaube ich auch noch nicht so recht vorstellen was ich überhaupt bezwecken möchte.

Um ehrlich zu sein wusste ich das zu diesem Zeitpunkt selbst noch nicht so genau aber das Wunschdenken über eine Zusammenarbeit beider Institutionen wurde zu diesem Zeitpunkt auf jeden Fall geschaffen. Am letzten Tag vor Ende des zweiten Aufenthalts habe ich Ann nochmals telefonisch kontaktiert und wollte mich

verabschieden, worauf sie mich und meine Begleitung zum Abendessen eingeladen hatte. Dort lernte ich ihren Sohn Christopher kennen, der sich dann im Laufe des Jahres 2019 zum federführender Ansprechpartner für mich entwickelte.

Gemeinsam mit Dr. Schäfer haben wir dann eine Kooperationsvereinbarung für die Wilhelma, das Belau National Museum und dem Palau Community College auf die Beine gestellt, worauf ich mich dann zum Internationalen Gärtnertausch beworben hatte.

Der Plan war dann wie folgt, erstmal ein drei monatiges Praktikum in Palau zu machen, um zu lernen wie die Kolleg*innen vor Ort arbeiten, neue Erfahrungen und vor allem Samen zu sammeln. Der Fokus sollte dabei auf endemischen Arten liegen aber auch auf die übliche einheimische Vegetation, damit wir in der Wilhelma in unserer Südsee - Aquarienlandschaft die natürlichen Habitatgegebenheiten nachstellen können. Dabei handelt es sich um drei verschiedene Einblicke, zuerst erwartet den Besucher eine Strandlandschaft, gefolgt von Tieflandregenwald um zum Schluss eine Szenerie mit Süßwasser.

Zudem ist angedacht, langfristig eine Schutzsammlung der 134 endemischen Pflanzenarten von Palau aufzubauen. Das drei Monate für dieses Vorhaben nicht auf Anhieb ausreichen, war uns von Beginn an bewusst, da ich aber auch für dieses erste Praktikum bereit war einen Großteil meines Jahresurlaubs in Verbindung mit unbezahltem Urlaub aufzubringen stand nicht zur Frage, dass auch in Zukunft viel Eigeninitiative notwendig sein wird um das alles so umsetzen zu können. Da ich aber voll und ganz für dieses Projekt brenne wird das für mich nie zu einem ausschlaggebenden Kritikpunkt werden es nicht weiter zu führen. Vor allem nachdem ich nun meine Zeit dort verbringen durfte und ich es mit zu den besten Erfahrungen meiner bisherigen Gärtnerkarriere und auch im Privatleben zähle, wird es wohl immer auch eine Herzensangelegenheit bleiben.

Als ich dann noch die Zusage für das Stipendium der **Stiftung Internationaler Gärtnertausch** bekommen habe, waren Herr Dr. Schäfer und ich uns sicher, dass es unter guten Sternen steht.

So machte ich mich im Januar 2020 auf die Reise nach Palau, ich war gespannt was auf mich zu kommt und wie sich wohl alles fügen wird.

Tätigkeitsbericht

Da mein Aufenthalt unter dem Schirm der Stiftung Internationaler Gärtneraustausch etwas länger war als die üblichen durchgeführten Stipendien, habe ich mich entschieden die regulären Tagesberichte teilweise etwas zusammenfassen, spannende Tätigkeiten dafür näher zu beschreiben und nach jeder Woche ein Fazit dazu abzugeben.

Damit Routinearbeiten nicht täglich oder wöchentlich in gleicher Ausführlichkeit beschrieben werden und das Lesen interessant bleibt.

Auf den folgenden Seiten werde ich versuchen alles so anschaulich wie möglich zu gestalten um Sie alle so gut es geht an meiner Reise teilhaben zu lassen.

Ich fange zuerst damit an, das Team mit dem ich hauptsächlich gearbeitet habe kurz vorzustellen, damit man etwas Bezug bekommt um wen es sich handelt.

Das Team



ANN HILLMANN KITALONG, PH.D.,

ist die Kuratorin des Fachbereichs für Naturkunde, Leiterin des Herbariums und des botanischen Gartens.

Autorin zahlreicher Bücher, was auch die komplette Bestandsaufnahme aller in Palau vorkommenden Pflanzen inkludiert.

Sie und ihre Familie haben mich bei sich zuhause aufgenommen und wohnen lassen, als wäre ich schon immer ein Mitglied der Familie.

Mit großem Respekt und Bewunderung ihr gegenüber bin ich sehr dankbar, dass sie mich so unbeschränkt an ihrem Alltag hat teilnehmen lassen.

SHOLEH HANSER,

ist die Assistentin von Ann und ist als Vermittlerin zwischen bürokratischen und den praktischen Arbeiten auch die gute Seele des Teams. Sie managt das Herbarium und ist dabei alles zu digitalisieren, organisiert Tätigkeiten der Herren im Garten und wenn es zu Konversationsproblemen kommt, übersetzt sie charmant in palauische Landessprache. Danach sind dann meistens alle zufrieden. Für mich ist sie eine ganz bezaubernde Persönlichkeit, die mir sehr ans Herz gewachsen ist.



KELVIN TOWAI,



ist einer der beiden Gärtner und war mein treuster Gefährte bei allen Tätigkeiten die gemacht haben hat er mich nie hängen lassen. Ob das beim Samen suchen oder beim ausputzen und aufräumen im Garten war. Er hat eine beachtliche Vergangenheit über die er mir viel erzählt hat aber er sagte immer es sei nur für meine Ohren bestimmt. Er hat ein riesiges Wissen und hat mir stets viele Anregungen zum Nachdenken gegeben. Ich schätze ihn unglaublich und ich bin sehr dankbar für all die Momente die wir zusammen hatten, er hat mich in jeder Situation die wir zusammen hatten weiter gebracht. Umgekehrt hat er mir immer wieder gesagt, wie viel er von mir und meiner Arbeitsweise lernt und versicherte mir meine Visionen nach meiner Abreise fortsetzen, so gut er kann, bis ich wieder komme und wir wieder zusammen arbeiten können.

NAITO SOALADAOB,

ist beachtliche 75 Jahre alt und eigentlich schon in Rente aber nach über 50 Jahren als Waldarbeiter ist die Leidenschaft zu seinen Pflanzen weiter vorhanden, sodass er nicht ohne sie kann. Er ist wahrlich ein lokaler Pflanzenexperte und hauptverantwortlich betreut er die Anzucht im botanischen Garten. Naito hat wirklich ein unglaubliches Wissen auf das er trotz seines Alters aus dem Stand zugreifen kann. Er weiß über jegliche Nutzen oder potenziell gefährlichen Hintergründe der Pflanzen in der palauischen Kultur bescheid. Viele Pflanzen die einen Nutzen haben stehen in Verbindung mit einer Sage, auch davon kennt er die aller meisten. In seiner Gemeinde ist er ein High Chief, was bedeutet, dass er in einer sehr hohen respektvollen Position steht und wichtige Aufgaben übernimmt und Entscheidungen trifft.



CHRIS KITALONG, PH.D.,



war und ist von Seiten Palaus der federführende Organisator der Kooperation.

Er ist der Sohn von Ann und hat mich von Anfang an bis zum Schluss meines Aufenthalts bei allem unterstützt und mir bei allem geholfen wenn es Unklarheiten gab.

Chris Unterrichtet am College, ist Global mit diversen Wissenschaftlern vernetzt um in Zusammenarbeit, die Hintergründe von medizinisch genutzten Pflanzen aus Palau weiter zu erforschen, so den Nutzen auszubauen und künftig weiter damit zu arbeiten. Auch er hat schon an verschiedenen Büchern mitgewirkt und gerade ist er speziell in der Krebsforschung aktiv.

Tagesberichte

Montag, 13.01.2020

Nach einer Einweisung in die Örtlichkeiten des Museums, des Büros und den Garten am Freitagvormittag konnte ich Montagmorgen direkt mit der Arbeit im botanischen Garten anfangen. Naito wurde mir als Ansprechpartner für den Garten und die Anzucht zugeteilt. Ich startete damit, die Farne im Eingangsbereich des Museums auszuputzen und auszudünnen. - *Nephrolepis acutifolia* (Desv.) Christ, - *Davallia solida* (G.Forst) Sw, - *Aspidium crenatus* (Cav.) Ching

Das war zeitaufwendiger als ich anfangs vermutet hätte.

Die Farne bedeckten die Wandmalerei die den Eingang aufhübscht und Olympia Morei, die Direktorin hatte darum gebeten etwas zu tun, damit man diese wieder besser sieht. Eigentlich sollten Farne und Gemälde einen sanften Übergang zueinander haben doch im Voraus hatte jemand alles auf einer Höhe abgeschnitten, sodass es eher aussah wie eine Hecke und nicht wie grazile Farne.

Im Büro war die Planung und die Vorbereitung für den morgigen Tag im Gange. Naito, Dr. Jedediah Brodie von der Universität Montana und ich sollten ins Gelände gehen und Saatgut für Dr. Brodie suchen. Dabei handelte es sich um spezielle Samen für Dr. Brodies Studie.

Der erste Geländetrip fing so an, dass Naito mich mit dem Geländewagen des Museums Zuhause abholte und wir mit Dr. Brodie und seiner Familie an der Ostküste von Babeldaob entlang Richtung Norden fahren. Nach unserem ersten Fund (*Calophyllum inophyllum* var. *wakamatsui* (Kaneh.) Fosberg & Sachet) haben wir die Insel zur Westküste gekreuzt und sind weiter Richtung Norden. Wir haben einen Großteil von Jed's Samen finden können. Zudem konnte ich Saatgut von *Elaeocarpus joga* Merr. sammeln, einem Baum dessen Früchte extrem blaumetallic schimmern. Zu diesem Zeitpunkt war ich noch sehr zurückhaltend was meine Sammlungen anging, da ich mir erstmal sachte einen Überblick verschaffen wollte wie das im Allgemeinen so abläuft. Zudem wusste Jed auch schon ganz genau was er für seine Forschungszecke braucht. Er suchte *Artocarpus*, *Terminalia*, *Calophyllum*, *Garcinia* und *Pandanus* -Arten die entweder endemisch oder heimisch sind oder eingeschleppt wurden.

Die Frage die er sich diesbezüglich stellte ist, in wie fern sich die in Palau vorkommenden Arten differenzieren und variieren im Vergleich zu den gleichen Arten (ausgenommen natürlich die endemischen) die auch auf dem asiatischen Kontinent heimisch vorkommen.



Elaeocarpus joga Merr.
Früchte/ Samen



Landkarte von Babeldaob

Mittwoch, 15.01.2020

Am Vormittag war ich mit Naito in der Anzucht zum ausputzen und gießen. Anschließend bin ich im Garten auf Müllsuche gegangen. Nachmittags bin ich mit Chris zum College und er hat mir dort die Räumlichkeiten und Gegebenheiten gezeigt. Dort befindet sich auch ein Labor in dem sie mit den Studenten Meristemversuche machen und auch versuchen Orchideensamen auf einem Nährmedium anzuziehen. Allerdings war, wie sich dann herausstellte, derzeit einiges defekt und man konnte die notwendigen Gerätschaften nicht benutzen.

Anzuchtshaus



Donnerstag, 16.01.2020

Am Morgen bin ich meine übliche Müllrunde abgelaufen und habe dabei diesen Pilz gefunden, eine essbare Stinkmorchel, die speziell in der chinesischen Küche verwendet wird. Ich war ziemlich über das gelbe Netz erstaunt, wie fein es ist und gleichzeitig doch auch stabil. Und er machte seinem Namen als Stinkmorchel alle Ehre.

Es erinnerte mich vom Geruch her ziemlich an den Tintenfisch Pilz den wir auch in der Wilhelma haben oder auch eine abgeschwächte Form von *Amorphophallus*.

Im Anschluss haben Naito und ich die Beschilderung im ganzen Garten eingesammelt. Diese habe ich dann mit Essigwasser geputzt.



Zwischendurch hatte ich noch die Anzucht gegossen und über den Mittag war ich kurz bei Chris im College um den morgigen Tag zu besprechen. Es war geplant, dass wir nach Babeldaob fahren und dort einen potentiellen Ort für eine Versuchsstation besichtigen, da Chris gerne die Meinung von Mcknight und mir zu diesem Platz hören wollte. Am Nachmittag war noch ein Meeting im Museum bei dem sich alle Praktikanten vorstellen sollen, da mit mir zu der Zeit noch 4 palauische Studenten tätig waren.

Freitag 17.01.2020

Leider hatte es nicht geklappt nach Babeldaob zu fahren. Stattdessen haben Chris und ich anhand von seinen Drohnenaufnahmen geschaut, was als mögliche Strandbepflanzung für unsere Südsee Landschaft in Frage kommen könnte und haben uns Notizen dazu gemacht.

Am Nachmittag sind wir noch zu einer Fisch- und Korallenzucht gefahren und hatten uns dort im Garten auch nach Samen umgeschaut, aber leider war da nichts zu holen. Mehr passierte an diesem Tag nicht.

Fazit der Woche

Es ist gut wenn man viel Geduld und Zeit mitbringt aber dann wird es sicher großartig.

Naito und ich steckten die Beschilderung, die ich am Donnerstag geputzt hatte zurück an die jeweiligen Pflanzen. Danach zeigte er mir, was ich in der Anzucht pikieren könnte (*Citrus sinensis* (L.) Osbeck). Das interessante für mich war dabei, dass an all den jungen Zitruskeimlinge kleine Raupen vom Zitronen-Schwalbenschwanz (*Papilio xuthus* L.) saßen, die wir in der Wilhelma auch in unserer Schmetterlingshalle haben. Für diese Raupen ziehen wir extra Zitruspflanzen zum Verfüttern an. Das war hier natürlich unbeabsichtigt und die kleinen Insekten werden als Schädling gesehen. Aber an sich hat mich die Tatsache amüsiert, dass unter anderem Blickwinkel etwas in unseren Augen ganz tolles und exotisches hier als eher unerwünscht gilt. Deshalb sammelte ich alle Raupen ab und setzte sie auf separierte Pflanzen und beförderte sie nicht ins Jenseits, nachdem Sholeh gesagt hatte, dass es immer weniger von diesen Schmetterlingen gibt und sie sich schon gewundert haben weswegen.

Als ich damit fertig war, begann ich das „Rock Island Beet“ (auch im Eingangsbereich) auszusputzen und zurück zu schneiden. Typische Pflanzen dort sind

- *Bikkia palauensis* Valetton
- *Scaevola taccada* (Gaertn.) Roxb.
- *Dracena multiflora* Merr.
- *Nephrolepis auctifolia* (Desv.) Christ



Nach dem gießen der Anzucht wurde ich angewiesen einen des Teil Gartens aufzuräumen und auszuputzen. Darunter verstand man Kokosnusspalmblätter wegzuräumen und mit der Motorsense abgeschnittene Sträucher, Sämlinge und Äste weiter klein zu schneiden, damit sie schneller verrotten. Mit größeren Ästen oder Stämmen die dort schon gesägt lagen habe ich dann nebenher angefangen die Wegführung am Rande der Beete fortzuführen oder zu erneuern. Interessant war für mich an diesem Tag vor allem die Art und Weise wie sie hier Bäume fällen, die zu groß geworden sind und /oder ungewünscht sind.

Es wird einmal rings um den Stamm mit der Machete eine tiefe Kerbe geschlagen, damit die Leitbündel durchtrennt sind und die Wasserversorgung im Organismus des Baumes zusammen bricht. Nach und nach lässt er dann sein ganzes Laub fallen und wird morsch. Termiten und viele andere Insekten helfen dabei auch ziemlich rasch. Somit wird das Holz Verhältnismäßig leicht und beschädigt beim eigentlichen fällen wesentlich weniger von der Umgebung. Schön ist anders aber wenn man in Mitten eines Wohngebietes mit wenigen Arbeitskräften einen Baum fällen muss empfinde ich das als ziemlich clevere Taktik.



Kerbe im Stamm



Blattfall nach dem einkerben

Mittwoch, 22.01.2020

Nach dem gießen der Anzucht machte ich alles was bisher noch liegen geblieben war fertig. Mein Fokus lag dabei immer noch im Eingangsbereich des Museums mit dem Rock Islands Beet und Kübelpflanzen sowie kleinere Arrangements. Am Nachmittag bin ich mit Chris, Mck-night und Kobe auf ein riesiges Grundstück gefahren wo Chris mit Investoren aus Japan und Palau eine Anzucht und Gewächshäuser für „aussterbende“ medizinisch genutzte Pflanzen und Nutzpflanzen der palauischen Kultur bauen und einrichten will. Der Übergang von Labor und Praxis soll dabei eine große Rolle spielen, da sie Kindern, Jugendlichen und Studenten von Anfang an heranführen wollen wie es möglich ist, Nutzpflanzen jeglicher Art herkömmlich anzubauen aber eben auch wie es mit Meristemvermehrung funktionieren kann. Zudem soll dort eine Aquakultur mit Shrimps entstehen, die dann den nötigen Dünger liefern könnten. Meiner Meinung nach ein super Projekt, da in der palauischen Jugend wie auch bei uns meist das Interesse an solchen Sachen fehlt und man so aber von Anfang an Neugier wecken kann. Ich habe ihn so gut ich konnte beraten und mich positiv zu diesem Vorhaben geäußert.

Donnerstag, 23.01.2020

Am Morgen fing ich an Kübelpflanzen zu verräumen, die einfach überall wahllos herumstanden und teilweise auch schon ziemlich welk waren. Kelvin half mir dabei. Im Anschluss kam Kaitlin eine Studentin von Chris. Ich versuchte ihr zu erklären was mein Vorhaben im gestalterischen betrifft. Sie ist clever und hat schnell begriffen was ich meine. Danach haben wir angefangen den Bereich der Medizinpflanzen auszuputzen und etwas auszuschneiden.

Freitag, 24.01.2020

Kelvin und Naito holten mich an diesem Morgen ab und wir fuhren wieder an der Westküste entlang hoch um mit Jed und seiner Familie weiter nach Samen für seine Studie zu suchen. Bei dieser Gelegenheit sollte ich auch für mich weiter schauen.

Mein Problem war einfach nur, dass ich anfangs sehr zurückhaltend war und so wenig gesammelt habe. Ich hatte mir nach diesem Tag aber fest vorgenommen dies zu ändern.

Fazit der Woche

Man muss konkret sagen was man möchte, denn mit Zurückhaltung wird das nichts.

Montag, 27.01. 2020

Diesen Montagmorgen habe ich damit gestartet wieder alle Kübelpflanzen die über das Wochenende für dekorative Zecke verstellt wurden zusammen zu stellen um sie vernünftig gießen zu können. Als ich mit dem gießen der Anzucht und der Kübel fertig war hat Naito mich eingewiesen den Bereich der Medizinpflanzen zurück zu schneiden und weiter aus-zuputzen. Davor hatte er mich darauf aufmerksam gemacht, dass ich den Grünschnitt bitte nicht entsorgen soll, da man das ein oder andere noch verwenden wird. Besonders wichtig war dabei die *Phaleria nisidai* Kaneh., Mother of medicine, die man irgendwie für fast alle Beschwerden einsetzen kann.

Am Nachmittag waren Justin, Isabell und Simon aus Berlin zu Besuch im Museum und ich habe ihnen eine Führung durch den Garten gegeben.



**Rechts neben dem Museum geht der botanische Garten mit dem Bereich der
Medizinpflanzen los**

Dienstag, 28.01.2020

Nach dem gießen der Anzucht machte ich mich weiter daran, die Medizinpflanzen zurückzuschneiden und zusätzlich noch mit einer Säge weiter einzukürzen. Das machten Naito und ich zusammen, da das teilweise echt schwer ging. Im Anschluss wies er mich an einen anderen Teil des Gartens weiter auszuputzen und zurückzuschneiden.

Am Nachmittag sind wir nach Meyungs Island gefahren um dort nach Saatgut von *Syzygium samarangense* (Blume) Merr. & L.M. Perry, für Naito zu sehen. Mit meinem auszuputzenden Bereich bin ich an diesem Tag leider nicht mehr fertig geworden, da als wir zurückkamen, Chris aufgetauchte und wir die Blätter von der *Phaleria nisidai* Kaneh. von den Ästen zupften um sie zu trocknen.

Mittwoch, 29.01.2020

Nach dem gießen der Anzucht sollte ich die Samen vom Vortag aussäen. Naito hatte diese über Nacht in Wasser eingelegt um zu sehen welche schwimmen und welche untergehen. Das ist seine Art zu testen, ob das Saatgut noch tauglich ist. Teilweise waren die, die untergegangen waren auch schon angekeimt. Als ich damit fertig war habe ich den Rest an Ausputzarbeiten vom Vortag fertig gemacht. Zudem schaute ich immer wieder mal in den Trockner um die *Phaleria* Blätter darin zu wenden.

Donnerstag, 30.01.2020

Es ist mittlerweile zu meiner festen Aufgabe geworden jeden Morgen die Anzucht zu gießen. An sich habe ich dann den ganzen Tag mit Kelvin den unteren Eingangsbereich des Trails weiter ausgeputzt, zurückgeschnitten und den Weg weiter freigelegt der teilweise verwuchert war. Kelvin übernahm dabei die wirklich undankbare Rolle all den Grünschnitt zu entsorgen. Im Nachhinein meinte er, dass er auch sehr viel von mir lernt und meine Motivation bewundert. Am Nachmittag brachte ich Christopher die getrockneten *Phaleria*blätter, denn er wollte draus einen Tee zubereiten. Er erzählte mir, dass Thomas Taro (einer der Kooperationspartner von uns) an Krebs erkrankt sei und er ihm diesen bringen wird, da die „Mutter der Medizin“ gut dafür sein soll.

Heute war großer Aufräum - und Putztag. Als erstes jedoch habe ich gegessen. Die Mitarbeiter des Museum haben heute alle zusammen geholfen und jeglichen Müll und Schrott eingesammelt und zur Mülldeponie gefahren. Ab nächster Woche sollten „Cultural Nights“ im Museum stattfinden und Pia wollte dafür den Garten in Ordnung haben. Das alles hat mich doch erstmal sehr verwundert, da es bisher ja scheinbar nicht sonderlich gestört hatte. Als das dann soweit erledigt war führten Kelvin und ich unsere Ausputz - und Schnitarbeiten rund um den Seerosenteich fort. Dabei haben wir alte Zäune aus dem Gestrüpp gezogen und auch wieder eine Menge Müll. Das ärgert mich immer wieder aufs Neue. Doch ich denke sie haben es soweit begriffen, denn Kelvin sammelt mittlerweile auch von allein immer wieder herumliegenden Müll und vor allem Getränkedosen ein. Das hat er mir die Tage ganz stolz erzählt :)



Vor dem Rückschnitt



**Nachher dem Rückschnitt
(aus etwas anderen Perspektiven)**

Fazit der Woche

Wenn man mit gutem Beispiel voran geht und motiviert ist kann man andere die eigentlich dieselbe Leidenschaft teilen wieder neu begeistern.

- Naito fängt jetzt mit Bruce (er mach die traditionellen Holzschnitzereien für das Museum) an neue Beschilderungen aus Holz zu machen, weil die ollen Plastikdinge einfach hässlich sind und sie doch eigentlich so tollen Möglichkeiten haben es schön zu gestalten.
- die 2 Jungs bringen mir nun auch schon von sich aus Samen mit, wenn sie welche finden und zeigen mir von welcher Pflanze sie sind

Montag, 03.02.2020

Diesen Tag habe ich wie meistens mit dem gießen der Anzucht begonnen. Danach war ich mit Ann im Büro und wir haben gemeinsam die Samen identifiziert und beschriftet die ich bisher sammeln konnte. Im Anschluss habe ich das letzte Stück zwischen dem Seeroseteich und der Anzucht ausgeputzt und einen Teil des verwucherten Trails wieder frei gelegt. Ann erzählte mir, dass dieser Bereich früher der Farngarten war. Es war nur leider nicht mehr viel davon übrig. Direkt neben an war wohl früher auch die Orchideenanzucht, dort hatten Kelvin und ich den Zaun aus den Baumstämmen geschnitten und dabei ein Überbleibsel an Vanille gefunden. Wir wollten versuchen, sie an einen anderen Platz zu kultivieren.

Dienstag, 04.02.2020

Gestern konnte ich noch ein Treffen mit Michael Glinski organisieren, er verweist am Mittwoch für vier Wochen und soll ein Hobby - Orchideen - Guru sein. Ann und ich sind an diesem Morgen dann zu ihm nach Hause gefahren, damit er uns eine Führung in seinem Garten gibt. Er hat ein wunderbares Stück Land ziemlich im Herzen von Babeldaob auf einem Berg. Dort ist es klimatisch tatsächlich viel angenehmer (zumindest nach meinem ersten Empfinden) da ständig ein leichter Wind weht und es nicht so stechend heiß ist. Michael gab uns eine ausführliche Führung und zeigte wie und wo er seine Orchideen die er selbst auf Nährmedien zum keimen gebracht hat, auf Kokospalmen platzierte und diese dort nun weiter wachsen. Er zeigte

uns auch wie er selbst Substrate macht und wie er sein Gemüse optimiert anbaut z.B. kultiviert er Süßkartoffeln (*Ipomoea batatas* (L.) Poir) in einem Korb aus Draht, ummantelt mit Reifen, weil er sagt es



Oben: Süßkartoffeln in Gitterkörben ummantelt mit Reifen

Links: Orchideen Jungpflanzen auf Kokospalme

wäre dann viel einfacher für ihn die Kartoffeln bei der Ernte wieder aus der Erde zu holen, im Vergleich zu gewachsenem Boden. Er schafft es Erdbeeren zu kultivieren, da die Nächte auf dem Berg wohl so kühl sind, dass die Erdbeeren tatsächlich schaffen zu fruchten.

Recycling ist auch ein wichtiges Thema für ihn, so benutzt er alte Reifen oder auch Badewannen darin Pflanzen zu kultivieren. In kleinen Schalen versucht er Pflanzen der Rock Islands auf Kalksteinen anzuziehen. Es wirkte etwas wie ein Bonsai Garten. Zudem hat er eine beachtliche Sammlung an Orchideen die er alle selbst gefunden oder aus Samen Vermehrt hat. Zum Ende der Führung zeigte er uns auch, wie und wo er die Orchideen auf den Nährmedien heranzieht und gab mir ein paar Samenkapseln die er bei sich im Kühlschrank hatte und ein Glas mit Keimlingen. Das war tatsächlich sehr beeindruckend wie er aus einfachen Alltagsgegenständen seine Werkzeuge bastelt. Als der Rundgang zu Ende war sind Ann und ich ins Museum gefahren und ich habe das letzte Stück hinter der Anzucht ausgeputzt. Dann hatte es angefangen zu regnen und ich bin ins Büro um mit Ann weiter Samen zu identifizieren. Das war sehr beeindruckend, da sie sich wirklich ausgezeichnet auskennt und kaum eine Pflanze nachschlagen musste.



improvisierter Luftfilter



**selbstgebaute Werkzeuge
aus Kosmetik- Utensilien**



Glasvitrine für das Saatgut



Orchideen Keimlinge auf Kokosnusssfasern oder Kokosnussschalen

Mittwoch, 05.02.2020

Da heute Abend die erste Cultural Night mit Dinner & Dance im Museum stattfinden sollte war die Direktorin sehr darauf bedacht, dass Ordnung im Garten ist und die Pflanzen beschildert sind. Da der „schlimmste“ und verwildertste Teil des Gartens aber noch vor uns lag und es schon wieder regnete war ich nicht sonderlich optimistisch, dass das heute noch klappt. Dennoch startete ich und zog alle Äste und Stämme sowie das Laub den Hang herunter. Sholeh und Naito fingen in der Zwischenzeit an die Etiketten an den Pflanzen anzubringen. Am Nachmittag bin ich mit Naito in eine Schule gefahren und er hat den Schülern dann über in Palau für die Kultur relevante und wichtige Bäume erzählt. Es war aber in Palauisch weshalb habe ich nichts verstanden, doch ich fragte ihn dann im Nachhinein. Wieder zurück habe ich meine Samen für den Versand vorbereitet und eingefroren.

Donnerstag, 06.02.2020

In den letzten Tagen hatte es viel geregnet, deshalb musste ich nicht sonderlich viel gießen. Nachdem ich die Samen über Nacht eingefroren hatte legte ich sie nun in den Trockner. Das Einfrieren der Samen verlangsamt den Alterungsprozess und den Verfall, da die Hormone und Gase die dafür verantwortlich sind gehemmt und minimiert werden. Das Trocknen im Anschluss ist wichtig, da die Feuchtigkeit sonst dazu führt dass das Saatgut anfängt zu schimmeln. Dann machte ich die Liste für die notwendigen Genehmigungen fertig (*Anhang 1*). Kelvin und ich putzten um den Eingang und um das Sommerhaus herum aus, da es aber wieder angefangen hatte stark zu regnen hörten wir für diesen Tag auf und machten Feierabend.



Trocknungskiste mit Glühbirnen zum trocknen der Herbarbelege und Saatgut

Freitag 07.02.2020

Gleich am Morgen sind Ann und ich zum Flughafen ins Büro der BioSecurity um meine Samen checken zu lassen, damit ich die Genehmigung bekomme das Saatgut aus Palau zu exportieren. Danach sind wir ins Museum gefahren. Kelvin und ich pikierten Orchideensämlinge die Michael mir mitgegeben hat auf alte Kokosnussschalen, die schon algig und moosig waren und verpilzt wirkten, da laut Michael das schon ausreichen kann das die Orchideen eine Symbiose eingehen können, die sie bekannter Weise brauchen um Keimen zu können und optimal heranzuwachsen. Wir versuchten zwei verschiedene Varianten. Zuerst haben wir sie nur leicht aufgestreut und mit etwas Kokosfaser bedeckt, bei der zweiten Variante haben wir die



Keimlinge mit einem Stäbchen einpikiert. Am Nachmittag konnte ich die Samen mit den Permits wieder am Flughafen abholen. Ich bin dann gleich noch ins DHL Office gefahren und habe dort alles versandfertig gemacht. Den Umständen entsprechend gar nicht so einfach, da die Hauptfiliale in Guam erstmal noch alles überprüft hat und weitere Informationen wollte bevor sie den Auftrag annahm.

FAZIT DER WOCHE

Die Zeit vergeht wie im Flug, doch man sieht erste Erfolge.

Montag, 17.02.2020

Nach einer Woche Urlaub ging der Alltag wieder los. Die Jungs betonierten einen kleinen Vorplatz am Sommerhaus, weshalb ich mir eine eigene Arbeit suchte, die ich alleine machen konnte. Das Stück zwischen Wassertank und den Stufen der Tribüne schien heute geradezu perfekt. Naito erklärte mir kurz, was alles weg könne und was bleiben müsse. Ich war irritiert, das bis auf eine Pflanzenart fast alles weg sollte. Dennoch ließ ich auch das ein oder andere stehen, da ich dem Hang nicht all seine Stabilität nehmen wollte, wenn das Wurzelwerk entfällt. Es hat auch wesentlich länger gedauert als ich angenommen hatte und die Hitze hat mich zusätzlich geschlaucht.



Vorher



Nachher



Dienstag, 18.02.2020

Als ich am Morgen im Museum ankam war einfach noch gar niemand da. So entschied ich den Vormittag im Büro zu verbringen, da ich dringen eine Suchliste zum Saatgut sammeln ausarbeiten wollte, damit wir spezifischer suchen können, wenn wir das nächste mal ins Gelände gehen. Am späten Vormittag machte ich mich dann aber auf den Weg in den Garten, da Naito nach mir gefragt hat, damit Jay mir zeigen kann wo sich die lokale Mülldeponie befindet. Diese inkludiert auch einen Kompostierbereich, was mich etwas wunderte da im Normalfall einfach viel verbrannt wird. Ann hat die Tatsache an sich nicht besonders gefallen, da sie auf mein Anraten hin gerne einen eigenen Kompostbereich in der Nähe des BNM Gartens hätte. Am Nachmittag konnte ich dann meine Listen fertigstellen.

Mittwoch, 19.02.2020

An diesem Morgen habe ich seit langem mal wieder die Anzucht gegossen. Danach habe ich um den Eingangsbereich herum ausgeputzt und etwas zurück geschnitten. Als Kelvin mit dem Laub blasen fertig war haben wir zusammen die Vanille an einem Baumfarnstamm aufgebunden. Dabei erklärte er mir, dass er immer versucht Naturmaterialien zu benutzen um Pflanzen speziell auch Orchideen aufzubinden. Im Anschluss sind wir durch den Garten gepirscht und haben gemeinsam nach neuen Samen gesucht. Den Rest des Nachmittages verbrachte ich damit, mich auf mein Radio Interview am nächsten Tag vorzubereiten.

Donnerstag, 20.02.2020

Heute war ein besonders aufregender Tag für mich, da ich mit Pia zu einem einstündigen Radio Interview eingeladen war. Im Großen und Ganzen verlief das Interview recht gut. Natürlich nicht perfekt da mein Englisch nicht das allerbeste ist. Zum Glück hatte Pia mir aber im Voraus Fragen gegeben die sie mir stellen würde und ich konnte mich dementsprechend etwas vorbereiten. Dennoch war ich sehr aufgeregt.

Hier ein paar Beispiel Fragen:

- Wie heißt du und woher kommst du?
- Warum bist du in Palau und was machst du hier?
- Für wie lange bist du hier?

- Von welcher Institution kommst du?
- Was hoffst du erreichen zu können in deiner kurzen Zeit auf Palau?
- Was sind deine Pläne wenn du zurück in Deutschland bist?
- Erkläre den Zuhörern was du in unserem Garten machst und warum du deine Arbeit so magst
- Erzähle uns deinen Gesamteindruck über das Museum, Palau und die einheimische Bevölkerung

Als wir zurück kamen gab Dr. Mamoru Terayama (ein Entomologe der Uni Tokyo) eine Präsentation über seine bereits getätigte Arbeit. Er ist sehr beeindruckend! Er hat mehr als 40 Bücher über Insekten geschrieben und hat bisher am zweitmeisten Insekten der Welt bestimmt und beschrieben. Momentan hilft er in verschiedenen Institutionen wie der Bio-Security, dem Museum und dem Palau Community College bei der Bestimmung von diversen Insekten. Besonderer Fokus liegt dabei speziell bei der BioSecurity bei invasiven Fruchtfliegen.

Freitag, 21.02.2020

Nach dem gießen der Anzucht war ich mit Naito beschäftigt weiter den Pflanzenbestand des Gartens mit GPS Daten zu tracken. Am Nachmittag musste er aber auf ein Meeting von seinem Clan, so konnte ich meine Pflanzenbestandsliste am Computer vervollständigen und nachtragen.

FAZIT DER WOCHE

Man kann viel mehr leisten als man sich selbst manchmal zutraut (in Bezug auf das Interview und dem Sprechen).

Montag, 24.02.2020

Am Wochenende hatten Ann und ich einiges an Samen zusammen gesammelt, als wir mit dem Boot in den Rock Islands waren. Diese präparierte ich und legte sie dann in den Trockner. Als Naito kam begannen wir einen weiteren Bereich im Garten auszuputzen und aufzuräumen, wir beluden den Truck mit all dem gammeligem Holz und Bambus welcher herumlag, zogen unerwünschte Keimlinge aus dem Boden und schnitten alle Ranken und Schlinger zurück die wir erreichen konnten.

Nach dem Mittag sind die beiden Jungs vom College, Jay und ich zur Deponie gefahren und haben dort den Truck abgeladen. Naito, Kelvin und ich hatten uns darauf geeinigt, dass wir größere Stämme und Material das nicht so schnell verrottet weiter dorthin bringen, da das die Kapazität des häuslichen Komposts sprengen würde.

Als wir zurück kamen haben Ann und ich gemeinsam die Samen identifiziert und beschriftet, so konnte ich sie gleich noch in meine Bestandsliste hinzufügen.



Dienstag, 25.02.2020

Diesen morgen startete ich mit dem gießen der Anzucht. Im Anschluss haben wir das GPS - Tracking weiter geführt. Das braucht tatsächlich einiges an Zeit, da wir immer noch zusätzlich den Umfang des Baumes oder der Palme messen und notieren, damit man nachvollziehen kann wie viel diese im Laufe der Jahre an Umfang zunehmen. Und sobald die Bäume fertig sind kommen die anderen Pflanzen dran.

Mittwoch, 26.02.2020

Nach dem gießen der Anzucht haben wir angefangen den Bereich rechts unter der Bai (dem traditionellen Männerhaus auszuputzen. Dazu hat uns Jay den Pritschenwagen vorgefahren und Naito kam mit der Motorsäge. Nachdem Naito mit sägen fertig war beluden wir die Pritsche mit all dem Totholz, Bambus, Ästen und abgeschnittenen Lianen die wir davor den Hang herunter gezerrt hatten. Ohne Kelvin wäre ich mal wieder aufgeschmissen gewesen. Insgesamt beluden wir den Truck dreimal. Zum leeren bin ich dann immer mit Jay zur Deponie gefahren um es dort wieder kompostieren zu lassen. So verging der Tag wie im Flug. Mit den großen Stammteilen die noch nicht verrottet waren haben wir dann wieder die Begrenzung des Trails aufgefrischt.



Vorher



Nachher

Donnerstag, 27.02.2020

Heute war ein Geländetrip zum Samen sammeln dran. Naito und Kelvin holten mich ab. Wir starteten wieder an der Ostküste. Entlang der Straße hielten wir immer wieder an und schauten an Stellen die Naito auswählte nach Samen. Dann verlor ich etwas die Orientierung wohin wir genau gefahren sind, doch dank der Koordinaten konnte ich es später bei Google Maps wieder nachvollziehen. An diesem Tag haben wir auch wirklich ein paar gute Samen gefunden.

- *Fagraea ksid* Gilg & Benth (endemisch) - *Morinda pedunculata* Valetton (endemisch)

Als wir am Nachmittag zurück kamen präparierte ich gleich das Saatgut und startete mit dem pressen des Herbariums, welches Dr. Schäfer mir noch spontan für das Naturkunde Museum in Stuttgart in Auftrag gegeben hatte.



Vorbereitung der Pflanzenteile zum pressen und trocknen



Platzieren der Exemplare
in natürlicher und
ästhetischer Position



Pressgitter mit Spanngurt zum verzurren und pressen
der Exemplare

Freitag, 28.02.2020

Am Morgen hatte ich mich auf den Weg gemacht den Berg hinter dem Haus von Ann und ihrem Mann zu erkunden und nach Samen zu suchen. Es war tatsächlich auch wieder ziemlich Erfolgreich. Am Nachmittag bin ich dann ins Büro gefahren und versorgte die Pflanzenteile fürs Herbarium und legte den Samen in den Trockner.



Camnosperma brevipetiolata Volkens

Fazit der Woche

Wenn man sich aufmerksam auf das Fokussiert was man sucht, entdeckt man viel mehr als erwartet.

Montag, 02.03.2020

Den Morgen startete ich wieder mit dem gießen der Anzucht. Als alles versorgt war habe ich die Sämlinge von *Syzygium samarangense* (Blume) Merr. & L.M. Perry, die ich am 29.01. ausgesät hatte in die kleinen schwarzen Tütchen pikiert. Im Anschluss haben ich mit Naito zusammen das GPS-Tracking weiter gemacht und glücklicherweise für die Bäume und Plamen abschließen können. Zum Abschluss für des Montags habe ich dann noch meine Bestandsliste aufgearbeitet und ergänzt.

Dienstag, 03.03.2020

Dieser Tag startete etwas chaotisch, ich konnte spontan mit Clarence's (Ann's anderem Sohn und seiner Firma und deren Boot nach Kayangel fahren, dem nördlichsten Inselstaat von Palau. Allein die Bootsfahrt war schon ein Abenteuer für sich. Die Farben des Ozeans variieren so atemberaubend. Alles nochmal komplett anders als südlich bei den Rock Islands. Kurz bevor wir angekommen sind haben sich noch Delfine gezeigt und sprangen neben dem Boot aus dem Wasser. Ansonsten habe ich den Tag damit verbracht die Insel zu erkunden und wer hätte es gedacht? Richtig! Samen gesammelt. Es war wohl der traumhafteste Ort um zu arbeiten. Was mir auch gut gefallen hat war, dass sich der Breitengrad bei den Koordinaten auf Kayangel um eine Einheit verringert hatte. Nach vier Stunden mussten wir leider schon wieder zurück fahren, da die Fahrt ca. 2h dauerte.



Strandvegetation

Mittwoch, 04.03.2020

Sholeh und ich versuchten am Morgen meine gesammelten Samen zu identifizieren und zu beschriften. Was teilweise wieder gar nicht so einfach war. Doch letztlich haben wir es gut hinbekommen. Wir holten auch gemeinsam die Herbarbelege aus dem Trockner um sie zu überprüfen. Schließlich habe ich noch die ersten 3 CITES Arten - *Spathoglottis carolinensis* Schltr. - *Nepenthes mirabilis* (Lour.) Drucvew - *Dendrobium mirbelianum* Gaudich. zur BioSecurity gefahren um die Ausfuhrgenehmigung für unter CITES fallende Arten zu bekommen.

Donnerstag, 05.03.2020

Für heute war ein Geländetrip angesagt, doch am Morgen bekam ich einen Anruf von Sholeh, dass Naito auf ein wichtiges Chief meeting muss und erst später kommen kann. Aus später wurde dann gar nicht und ich bin ins Museum um mit Kelvin im Garten zu arbeiten. Wir suchten noch gemeinsam ein paar Orchideen ab die er mal gepflanzt hatte und schauten ob die Kapseln schon reif waren. Zudem fing ich damit an eine Referenz über den Garten zu schreiben um die mich Ann gebeten hatte.

Freitag, 06.03.2020

Kelvin, Naito und ich haben zusammen rechts unten hinter der Bai weiter Ordnung gemacht und Naito war nochmal mit der Motorsäge zugange und zersägte die ganz großen Stämme. Kelvin und ich beluden währenddessen die Pritsche und fuhren es mit Jay zum Recycling.

Fazit der Woche

Langsam habe ich das Gefühl, dass mir die Zeit davon läuft und ich es nicht schaffe einmal den ganzen Garten durchzuarbeiten, da sich auch die Papierarbeit häuft und ich nun noch die Herbarbelege machen möchte. Eine Präsentation im Museum über meine Arbeit zu Hause sollte ich auch erstellen. Zudem dann noch die Referenz über den Garten und eine Anleitung was dauerhaft an Routine arbeiten gemacht werden soll.

Montag, 09.03.2020

Heute habe ich den ganzen Tag nur an meiner Präsentation gearbeitet. Da ich Computertechnisch aber keine Routine habe bin ich einfach echt lahm. Das frustrierte mich ziemlich aber ändern konnte ich es auch nicht und dann musste ich da eben durch.

Dienstag, 10.03.2020

Nach dem gießen der Anzucht haben Kelvin und ich weiter gemeinsam den unteren Garten aufgeräumt und ausgeputzt. Langsam kam es mir vor wie eine Endlosschleife aber ich wollte den Trail unbedingt fertig bekommen bevor ich wieder gehen musste. Da in der nächsten Woche auch noch so viel Organisatorisches gemacht werden musste, war mein Plan, noch in dieser Woche fertig zu werden und wir beide legten uns ordentlich ins Zeug. Doch der ein oder andere Spaß mit Kelvin kam dabei nie zu kurz.

Mittwoch, 11.03.2020

Zuerst goss ich schnell die Anzucht, dann hatten Kelvin und ich uns an das letzte Stück des unteren Gartens gemacht. Das war aber wohl der unangenehmste Teil des Ganzen Gartens da er sich direkt hinter dem Sommerhaus befindet und da alle ihren Müll entsorgen. Was mich heute zum erstem mal echt gestört hatte war, dass uns alle anderen wieder beim



Arbeiten zusahen. Wir haben die Pritsche gemeinsam beladen und alle Dosen, Plastikverpackungen, Glasflaschen, ect. aussortiert und separiert. Kelvin hat dann noch mit dem Laubbläser den Weg sauber gemacht und wir haben es für diesen Tag voll gut sein lassen. Nach dem Mittag war ich dann wieder im Büro und habe meine Präsentation weiter gemacht.

Donnerstag, 12.03.2020

Heute war der letzte angedachte Ausflug ins Gelände. Es ging mir aber nicht gut und ich war sehr malade. Eigentlich hätte ich daheim bleiben sollen und mich auskurieren, doch ich konnte und wollte mir diese Möglichkeit nicht entgehen lassen. Den Vormittag über haben wir dann Herbariumproben und Samen gesammelt und den Nachmittag habe ich damit verbracht wenigstens noch die Belege zu versorgen. Die Samen wollte ich am nächsten Tag dann vollends präparieren.

Freitag, 13.03.2020

Im Nachhinein kann ich sagen, dass ich nicht damit gerechnet habe, dass schon an diesem Tag der vorerst letzte war, an dem ich die Anzucht gieße. Danach haben Kelvin und ich noch das letzte Stück ausgeputzt. Wir waren beide echt froh, als das erledigt war. Es hat nochmals viel Mühe gekostet, doch nun hatten wir es geschafft einmal die Runde zu machen. Danach schickte er mich ins Büro, da er merkte wie hibbelig ich war meine Sachen fertig zu bekommen. Den Nachmittag verbrachte ich dann damit, meinen Vortrag weiter auszuarbeiten und meine Listen zu aktualisieren. Das mit den Listen hört sich immer so einfach an und man fragt sich vielleicht was da so lange dauern kann, aber das Ding dabei ist, dass ich alle Samen abzählen musste um eine Stückzahl angeben zu können. Was bei kleinen Samen sehr zeitaufwendig ist und wenn man sich verzählt geht das Spiel natürlich von vorne los.

Fazit der Woche

Es ist so schön wenn man nach all dem Arbeitseinsatz und der Mühe das Endprodukt sieht und es von allen wertgeschätzt wird was man geleistet hat. Vielleicht nicht immer wie im Sinne unseres gewohnten europäischen Standards aber ganz nach Kelvins Motto „Little by little, Day by day“.

Montag, 16.03.2020

An diesem Morgen bin ich mit Ann und ihrem Mann Krabbenkörbe in die Mangroven fahren gegangen. Da das Corona Thema auch hier immer präsenter wurde fingen wir mit sinnvollem Social Distancing an. Ann wollte eine bestimmte Krabbenart fangen. Es ging dabei um ein Forschungsprojekt das sie unterstützt, welches herausfinden will ob die Krabben an der Ostküste eine andere Art sein könnten wie die an der Westküste. Dafür hätten wir ausschließlich ein weibliches Exemplar benötigt welches Eier hat, damit man die Brut vergleichen kann. Die Körbe haben wir mit Hühnerfleisch bestückt, mit GPS markiert und in den Mangroven versenkt. Danach haben wir eine Art Inselhopping gemacht und dabei nochmals nach Samen für mich gesucht. Die habe ich dann am späten Nachmittag noch ins Büro zum Trocknen gebracht.



Links: *Cleistanthus carolinianus* Jabl.

Unten: *Badusa palauensis* Valetton



Dienstag, 17.03.2020

Glücklicherweise durfte ich wieder mit um die Krabbenkörbe einzuholen. Es waren insgesamt 7 Körbe, ziemlich weit auseinander liegend. Leider haben wir bis auf einen Minikrebs der falschen Art nichts gefangen. Somit beendeten wir die Krabbenjagd und haben uns nochmals den Samen gewidmet. Diese beiden Tage waren absolut wunderbar. Wir sind an einen Strand gekommen wo Schildkröten Eier gelegt hatten. Mit Ann und ihrem Mann war das einfach alles so super interessant, weil sie einfach so unglaublich viel wissen und ich es liebte ihnen zu zuhören. Dabei haben wir das wesentliche aber meist nicht aus den Augen verloren und auch nochmals ein paar gute Samen gefunden. So wie am Tag davor bin ich dann nachmittags ins Museum und habe die Nacharbeit gemacht.

Mittwoch, 18.03.2020

Die Coronalage in Deutschland spitzte sich immer mehr zu, wovon ich auf Palau nicht wirklich viel mitbekommen hatte. Doch mein Bruder hatte darum gebeten mich damit auseinander zu setzen eventuell früher nach Hause zu kommen als geplant. Das konnte ich mir Anfangs überhaupt nicht vorstellen, da ich noch so viel zu erledigen hatte und ich unbedingt mein Projekt vernünftig und anständig abschließen wollte da ich mental auch schon alles getaktet hatte. Doch ich kontaktierte trotzdem mal zur Vorsicht den deutschen Konsul, der mir dann aber auch anriet Palau so schnell es geht zu verlassen, da die Situation unberechenbar ist und er nicht weiß welche Flüge und Fluggesellschaften in den nächsten Tag eingestellt werden. Erst da habe ich den Ernst der Lage richtig begriffen. Nun zog ich es in Erwägung für Montag einen Flug zu buchen um Heim zu fliegen. Ich hatte das Gefühl das ich es nicht schaffen würde, mich davor los zu reisen. Der Gedanke es einfach auszusitzen war aber durchaus noch vorhanden. Sholeh, Ann und ich haben all die neuen Samen noch gemeinsam beschriftet. Ich habe meine Liste auf biegen und brechen fertig gestellt, da ich für den nächsten Tag alles fertig haben wollte um meine Anträge bei der BioSecurity einzureichen. Am Abend beratschlagten wir uns dann daheim was ich machen sollte. Meine palauische Familie hat gesagt, dass ich doch einfach bleiben soll und ich stets Willkommen wäre zu verlängern, doch meine deutsche Familie wollte, dass ich heim komme. Entscheiden konnte ich es in diesem Moment nicht.

Donnerstag, 19.03.2020

Auch an diesem Morgen konnte ich auch keine eigene Entscheidung treffen. Ich fragte Kelvin um Rat und er meinte ich soll nicht darauf warten bis etwas passiert sondern selbst einen Weg wählen. Es brauchte einige Momente bis ich verstanden hatte was er mir damit sagen wollte. Chris teilte mir dann auch noch mit, dass kommenden Montag der vorerst letzte Flug von der Insel gehen sollte. Daraufhin entschied ich nach Flügen zu suchen. Die einzige Möglichkeit noch ohne immens hoher Kosten zurück zu fliegen war am Samstag. Tatsächlich war ich wie gelähmt und hätte mir mein Bruder diesen Flug nicht gebucht, weiß ich nicht ob ich es aus Eigeninitiative geschafft hätte. Als die Heimreise gesetzt war, war ich emotional komplett durcheinander. Doch ich wusste, wenn ich mich jetzt nicht zusammen reiße wird das nichts mehr, dass ich alles noch geschafft bekomme bevor ich gehe. So machte ich mich auf den Weg zum Flughafen um meine letzte Listen und Samen zum BioSecurity check zu bringen und legte einen Zwischenstopp zuhause ein, um Ann und Obak mitzuteilen, dass ich am Samstag heim fliegen würde. Dabei musste ich die ersten Tränen vergießen. Inzwischen war es Mittag und die beiden kochten etwas für mich solange ich weiter ins Büro am Flughafen gefahren bin. Ich hoffte, dass ich bis zum nächsten Tag alle Genehmigungen bekomme. An diesem Abend war ich gefühlt bis mitten in der Nacht im Museum um auch das mit dem Herbarium noch zu managen

Freitag, 20.03.2020

Pünktlich um 8 Uhr war ich wieder im Büro. Es war ein mulmiges Gefühl. Bis Sholeh kam hatte ich die restlichen Daten des Herbariums in meine Liste eingetragen und mir alles was ich die letztem Wochen an Listen und Notizen gemachte habe als E-Mail auf meinen eigenen Account geschickt, damit ich auch von daheim aus Zugriff habe. Als Sholeh dann da war haben wir zusammen alle Herbarbelge beschriftet und nochmal in der Liste überprüft. Ruck zuck verflog die Zeit und es war Mittag. Pia und Ann organisierten für Dr. Mamouru und mich ein Mittagessen als Dankeschön und Verabschiedung. Es war sehr nett, da alle dazu kamen und wir eine paar schöne vorerst letzte gemeinsame Momente zusammen hatten.

Danach haben Sohle und ich am Herbarium weiter gemacht bis sie gehen musste um ihre Kinder von der Schule abzuholen. Ich habe dann all meine Unterlagen zusammen gesucht und wurde zunehmend nervöser ob ich wohl die Genehmigungen noch rechtzeitig bekommen würde. Ich sah meine Chancen schwinden.... Zwischendurch bin ich noch schnell zu Chris in das Collage gefahren da mir noch Unterschriften gefehlt hatten. Auf meinem Weg dorthin, es muss so 15 Uhr gewesen sein, bekam ich einen Anruf, dass meine Papiere fertig seien und ich sie abholen könnte. Euphorie kam auf! Ich bin schnell ins Museum zurück und habe die anderen Samen und Listen geholt, damit ich nach der Abholung am Flughafen direkt zu DHL gehen kann um alles zu verschicken. Bis 10 Minuten vor 17 Uhr war ich dann mit den Damen vom DHL Office beschäftigt alles auf Richtigkeit und Menge zu prüfen. Wohl bemerkt, dass das Office um 17 Uhr schließt. Nachdem ich drei Kreuze gemacht habe alles noch rechtzeitig hinbekommen zu haben, bin ich zurück ins Museum und habe dort all meine Sachen geholt, den Schlüssel zurückgegeben und mich von meinen Kollegen verabschiedet. Außer von Klevin, weil er sich prinzipiell nicht verabschiedet sondern immer sagt, „I see you next time“ oder „I'll see you when I see you“. Was den Abschied tatsächlich nicht so schlimm für mich gemacht hat. Das einzigen was nicht mehr geklappt hat, war, die Orchideensamen zu verschicken. Das lag aber daran, dass ich noch keine Papiere von deutscher Seite erhalten hatte. Doch das konnten wir so regeln, dass es im Nachhinein gemeinsam mit den Herbarbelegen verschickt wird.

Resümee

Samstag, 21.03.2020

Tag der Abreise... es war wirklich ein seltsames Gefühl, zu wissen das ich am heutigen Abend zurück nach Deutschland fliegen werde. Den Tag verbachte ich mit der Familie Kitalong auf dem Boot und wir sind ein letztes mal (zumindest für diesen Aufenthalt) in die Rock Islands gefahren. Es war wie immer Traumhaft. Der Wellengang auf dem Weg heim war wohl noch nie so rau wie an diesem Tag, zumindest kam es mir so vor. Doch ich genoss den wilden Ritt der mir immer das Gefühl von kompletter Freiheit gab. Den lauen Wind, der das Salzwasser in kürzester Zeit auf der Haut trocknet und immer eine etwas fischige Brise mit sich bringt. Ich konnte die letzten Wochen nochmals Revue passieren lassen und war bis auf die Melancholie die mir in der Knochen steckte durch und durch glücklich. Ich hatte den ersten Schritt unseres Projektes mit Erfolg abschließen können, habe über 70 verschiedene Pflanzenarten gesammelt und weitestgehend verschickt. Zusätzlich habe ich wahnsinnig tolle Menschen kennen lernen dürfen, die mich in ihrer Familie aufgenommen hatten als wäre es meine eigene, konnte neue Freundschaften schließen, die ich ganz bestimmt auch weiter pflegen werde. Der Einblick in die Herangehensweise des Arbeitsalltags und die Mentalität lässt einen das Leben in Deutschland nochmal mit ganz anderen Augen betrachten, ohne das in eine Richtung werten zu wollen. So eine Reise erweitert den eigenen Horizont auf eine unbeschreibliche Weise und ich habe so viel gelernt, nicht nur gärtnerisch sondern fürs ganze Leben. Die Gespräche dich ich führen durfte, egal mit wem es gewesen ist, haben mir in jedem Fall immer Anregungen gegeben und wenn es nur darum ging mein English zu verbessern und zu trainieren... So könnte ich nun noch ewig weiter schwärmen, doch dann sind wir auch irgendwann im Hafen von Airai angekommen. Es war kurz nach 16 Uhr als wir zuhause waren. Dann habe ich schnell geduscht und voll alles eingepackt, denn um 17 Uhr musste ich zum Check in an Flughafen. Ich hatte das Gefühl die Zeit rennt mir vollends davon und auf einmal standen meine Freunde an der Tür und meinten sie begleiten mich. Und als ich in die Küche und das Esszimmer der Familie kam war da ein Festmahl mit Hackbraten und für mich aufgetischt. Komplette Überforderung kam auf, da ich nicht wusste was ich tun sollte. Laureen die Köchin und eine meiner liebsten Mitbewohnerinnen des Hauses meinte ich hätte noch genug Zeit, ich solle erst einchecken, mein Gepäck abgeben und dann zurück kommen und essen. Wenn das nicht mal Island Style ist. Von Chris wusste ich, dass das ganz normal ist und sie das immer so machen, da der Flughafen nur ca.10 Minuten entfernt ist. Gesagt getan. Nach dem Check in sind wir zurück und haben noch zusammen abendgegessen und fast alle meine Freunde und meine ganze Familie waren da. Die 40 Minuten bis zur Boardingtime

vergingen natürlich viel zu schnell und kurz bevor wir wieder los mussten ist ihnen eingefallen, dass sie meinen Kuchen vergessen hatten, den sie extra haben für mich machen lassen. Da konnte ich nicht mehr an mich halten und musste dann bis zum Flughafen nur noch weinen. Die Verabschiedung fiel mir wirklich sehr schwer aber ich freute mich auch auf meine Liebsten die mich in Deutschland erwarteten. So war es ein weinendes und ein lachendes Auge als ich Palau an diesem Abend verlassen habe.



Bestandsliste

Der gesammelten und verschickten Samen

Wissenschaftlicher Name	Fundort
<i>Allophylus timorensis</i>	Ulong Island complex N07.276727 E134.305821
<i>Alpinia carolinensis</i>	Field trip 02/27/20 N07.45625 E134.53822
<i>Alpinia pubiflora</i>	BNM botanical garden
<i>Alyxia stellata</i>	Rock Island trip 03/16+17/20 N07.19846 E134.32436
<i>Areca catechu</i>	Field trip 03/12/20
<i>Atuna racemosa</i> ssp. <i>racemosa</i>	Field trip 02/27/20 N07.27599 E134.55267
<i>Badusa palauensis</i>	Rock Island trip 03/16+17/20 N07.19846 E134.32436
<i>Barringtonia asiatica</i>	Ulong Island complex N07.276727 E134.305821
<i>Bikkia palauensis</i>	BNM botanical garden
<i>Caesalpinia globulorum</i>	Rock Island trip 03/16+17/20
<i>Calophyllum inophyllum</i> var. <i>wakamatsui</i>	Field trip 02/27/20 N07.46249 E134.54942
<i>Calophyllum pelewense</i>	Field trip 02/27/20 N07.41962 E134.57570
<i>Camptosperma brevipetiolata</i>	Field trip 02/27/20 N07.37932 E134.57886
<i>Cassytha filiformis</i>	Hill behind the house
<i>Casuarina equisetifolia</i>	Nikko Bay N07.334895 E134.495886
<i>Celtis paniculata</i>	Ulong Island complex N07.276727 E134.305821
<i>Ceriops tagal</i>	Field trip 03/12/20 N07.64268 E134.63115
<i>Citrus microcarpa</i>	BNM botanical garden
<i>Cleistanthus carolinianus</i>	Rock Island trip 03/16+17/20 N07.21240 E134.35286
<i>Commersonia bartramia</i>	Hill behind the house
<i>Cordyline fruticosa</i>	BNM botanical garden
<i>Dendrolobium umbellatum</i>	Rock Island trip 03/16+17/20
<i>Dianella carolinensis</i>	Field trip 02/27/20 N07.37917 E134.57970
<i>Elaeocarpus joga</i>	Field trip 01/14/20 N07.46246 E134.54939
<i>Entada phaseoloides</i>	Infront of the house (Mangroves)
<i>Eugenia reinwardtiana</i>	Ulong Island complex N07.276727 E134.305821
<i>Eurya nitida</i>	Hill behind the house
<i>Ficus copiosa</i>	BNM botanical garden N07.33715 E134.47595
<i>Ficus</i> sp. pink seeds	Rock Island trip 03/16+17/20
<i>Ficus</i> sp. yellow seeds	Rock Island trip 03/16+17/20
<i>Flemingia strobilifera</i>	BNM botanical garden
<i>Fragraea ksid</i>	Field trip 02/27/20 N07.38666 E134.56868
<i>Gmelina palawensis</i>	Field trip 01/24/20 N07.46047 E134.50461
<i>Hedyotis biflora</i>	Rock Island trip 03/16+17/20
<i>Hedyotis korrorensis</i>	Hill behind the house

<i>Hedyotis tomentosa</i>	Hill behind the house N07.36656 E134.51764
<i>Heliotropium foertherianum</i>	Field trip Kayangel 03/03/20 N08.08137 E134.71716
<i>Hellenia speciosa</i>	BNM botanical garden
<i>Heritiera littoralis</i>	Rock Island trip 03/16+17/20 N07.20873 E134.33885
<i>Hernandia nymphaeifolia</i>	Marvins Beach N07.64694 E134.645133
<i>Horsfieldia palauensis</i>	BNM botanical garden
<i>Inocarpus fagifer</i>	BNM botanical garden
<i>Ixora casei</i>	BNM botanical garden
<i>Kleinhovia hospita</i>	Hill behind the house N07.36782 E134.51753
<i>Lumnitzera littorea</i>	Field trip 03/12/20 N07.64263 E134.63130
<i>Macaranga carolinensis</i>	Hill behind the house N07.36524 E134.51884
<i>Mammea odorata</i>	BNM botanical garden
<i>Manilkara udoido</i>	Flied trip 02/27/20 N07.46229 E134.54948
<i>Melastoma malabathricum</i>	BNM parking area
<i>Meryta senfftiana</i>	Rock Island trip 03/16+17/20 N07.19846 E134.32436
<i>Metroxylon spec.</i>	BNM botanical garden
<i>Morinda pedunculata</i>	Flied trip 02/27/20 N07.37947 E134.57956
<i>Muntingia calabra</i>	along the street to BNM
<i>Mussaenda philippica</i>	BNM parking area
<i>Nepenthes mirabilis</i>	Hill behind the house
<i>Ochrosia oppositifolia</i>	Field trip Kayangel 03/03/20
<i>Osmoxylon oliveri</i>	BNM botanical garden
<i>Pandanus tectorius</i>	Hill behind the house
<i>Pangium edule</i>	House garden
<i>Passiflora suberosa</i>	BNM botanical garden
<i>Pemphis acidula</i>	Rock Island trip 03/16+17/20 N07.20873 E134.33885
<i>Phaleria nisidai</i>	BNM medecine garden
<i>Phlegmariurus phlegmaria</i>	BNM botanical garden
<i>Pongamia pinnata</i>	Ulong Island complex N07.276727 E134.305821
<i>Premna serratifolia</i>	Field trip 03/12/20 N07.66374 E134.63492
<i>Pyrrhosia lanceolata</i>	Rock Island trip 03/16+17/20 N07.19825 E134.32489
<i>Rauvolfia insularis</i>	Field trip 02/27/20 N0737895 E134.57991
<i>Sonneratia alba</i>	Field trip 03/12/20 N07.64270 E134.63113
<i>Spondias pinnata</i>	
<i>Syzygium mesekerrak</i>	Long Island Park
<i>Syzygium aqueum</i>	BNM botanical garden
<i>Tabernaemontana auratica</i>	BNM botanical garden
<i>Terminalia catappa</i>	BNM botanical garden
<i>Terminalia crassipes</i>	BNM botanical garden N07.33697 E134.47610
<i>Terminalia samoensis</i>	Field trip kayangel 03/03/20 N08.07473 E134.71634
<i>Thespesia populnea</i>	Rock Island trip 03/16+17/20 N07.20873 E134.33885

Timonius subauritus	Flied trip 02/27/20 N07.46259 E134.55809
Trema cannabina	Hill behind the house N07.36891 E134.51828
Wikstroemia elliptica	Hill behind the house N07.36865 E134.51775
Xylocarpus granatum	Field trip 03/12/20 N07.64265 E134.63130
Orchideen	
Acriopsis lilifolia	Michael Glinski garden
Arundina graminifolia	
Bulbophyllum membranaceum	BNM botanical garden
Chiloschista loheri	N07.147638, E134.319387 02/23/2020
Crepidium palawense	BNM botanical garden
Debdrobium mirbelianum	Fliedtrip 01/24/20 N07.45815 E134.51257
Dendrobium palawense	Michael Glinski garden
Dendrobobium elongaticolle	Rock Island trip 03/16+17/20
Eulophia spec.	Michael Glinski garden
Micropera draco	Michael Glinski garden
Robiquetia palawensis	Rock Island trip 03/16+17/20 N07.19825 134.32498
Spathoglottis carolinensis	Hill behind the house, Airai
Spathoglottis petri	BNM botanical garden
Zeuxine fritzii	BNM botanical garden
Farne	
Lindsaea ensifolia	Hill behind the house N07.36980 E134.51918
Lygodium microphyllum	Hill behind the house N07.36514 E134.51859
Microsorium scolopendria	Field trip Kayangel N08.07434 E134.71620
Palhinhaea cernua	Hill behind the house N07.36523 E134.51869
Schizaea dichotoma var. dichotomoa	Hill behind the house

Anhang 1 - Blankovorlage



BUREAU OF AGRICULTURE

Department of Agriculture

Certificate Application

Name Of Exporter: _____ Date: _____

Address: _____

Telephone Number: _____

Type Of Certificate: **Phytosanitary/ Origin/ Fumigation**

Method Of Exportation: **Sea/ Air Mail**

Name Of Consignor: _____

Telephone Number: _____

Address: _____

Scientific & Common Name of Product:	Quantity of Product:	Brief Description of Packaging:

Export: _____

Export Signature: _____

Conditions of Application:

1. Application must be thoroughly filled and signed by exporter.
2. The certificate requested is a one-time use only.
3. Time restrictions of all certification is solely based on the certificate requested since all the certificate have different time periods.

Office Use Only:

BCP Number: _____ Office: _____

Checklist: _____

Treatment: _____

Additional Use: _____

Palau Bureau of Agriculture
 P.O. Box 1000, Koror, Palau
 Phone: (680) 487-1111
 Fax: (680) 487-1114
 Email: agriculture@palau.gov

Phytosanitäres Zeugnis zur Ausfuhr von Saatgut



BUREAU OF AGRICULTURE
 Ministry of Natural Resources, Environment & Tourism
 P.O. Box 460
 Koror, Palau 96941
 Tel: (680)322-2291 Fax: (680)387-1318 Email Address: palauagriculture11@gmail.com

PHYTOSANITARY CERTIFICATE

NO: BOP-011-2020

Plant Protection Organization of: Republic of Palau
 To: Plant Protection Organization of: Stuttgart, Germany

I. Description of Consignment

Name and address of exporter: Jamnie Lamahantom
Ngerhob, Ngereh, Palau 96940

Declared name and address of consignee: Dr. Beorn Schaefer Botanical Garden Wilhelma
Wilhelma 13, 70373 Stuttgart, Germany

Number and description of packages: Conserved in plastic bag inside 1 box

Distinguish Marks: None

Place of Origin: Palau

Declared means of conveyance: Air

Name of produce and quantity declared: See attachment

Botanical name of plant: See attachment

This is to certify that the plants products or other regulated articles herein have been inspected and/or tested according to appropriate official procedures and are considered to be free from the quarantine pests specified by the importing contracting party and to conform with the current phytosanitary requirements of the importing Country contracting party, including those for regulated non-quarantine pests.

*They are deemed to be practically free from other pests.

II. Additional Declaration


III. Disinfestation and/or Disinfection Treatment

Date: March 25, 2020 Treatment: None Chemical name (optional): _____

Location and Temperature: _____

Additional label: _____

Place of Issue: _____



Name of authorized officer: (Dr.) Heideke Kar

Date: March 25, 2020

Approved by: 3/25/2020

Phytozeugnis (CITES)



BUREAU OF AGRICULTURE
 Ministry of Natural Resources, Environment & Tourism
 P.O. Box 997
 Koror, Republic of Palau 96940
 Tel: 680 287 2224 Fax: 680 287 1118 Email: agriculture@palau.gov.pw

PHYTOGENIEN ZERTIFIKAT

NO: KCP-018-2020

Plant Protection Organization of _____ Republic of Palau
 TO: Plant Protection Organization of _____ Germany

I. Description of Consignment

Name and address of exporter: Joachim Langhammer
Mythen-Str. 10, 70173 Stuttgart, Germany

Declared name and address of consignee: Dr. Rüdiger Schaefer, Botanischer Garten Wilhelms
Wilhelms-Str. 75/7574, 28195 Bremen, Germany

Number and description of packages: 1 month's sample

Distinguishing marks: None

Place of Origin: Republic of Palau

Declared means of conveyance: Air

Name of product and quantity declared: Spermatophyta coniferiformis, Thuus (Desfontainia) malabarica, 1 specimen
Monotheca variegata, 1 specimen

Botanical name of plant: Spermatophyta coniferiformis, Desfontainia malabarica, Monotheca variegata

This is to certify that the plants, products or other regulated articles herein have been inspected and/or tested according to appropriate official procedures and are considered to be free from the quarantine pests specified by the importing contracting party and to conform with the current phytosanitary requirements of the importing country contracting party, including those for regulated non-quarantine pests.

* This tag is deemed to be free from other pests.

II. Additional Declaration

III. Distribution and/or Distribution Treatment

Date: 03/03/2020 Treatment: _____ Marking: _____ Chemical active ingredients: _____

Number and description of consignment: _____

Additional information: PHYSICAL INSPECTION

Place of issue: _____

Signature of authorized official: [Signature] Name: Marko G. G. G. G. G.

Date: 3/3/2020



The Botanical Garden of the University of Bremen is the consignee of all plants to the Republic of Palau, Bureau of Agriculture or to any of its offices or representatives.

Kooperationsvereinbarung

**Memorandum of Understanding Regarding
Conservation Program Collaboration
Between
The Zoological-Botanical Garden Wilhelmia
And
Belau National Museum
And
Palau Community College-Cooperative Research Extension**

This agreement is made and entered into by and between the Zoological-Botanical Garden Wilhelmia, Stuttgart, Germany; the Belau National Museum and Palau Community College-Cooperative Research Extension, both in Palau.

I. Purpose

This research and conservation program agreement is established to initiate formal collaboration between two institutions sharing the goals of furthering the understanding of the diversity of life on earth and ensuring its conservation. The intention is for the Zoological-Botanical Garden Wilhelmia, Belau National Museum (BNM) and Palau Community College-Cooperative Research Extension (PCC-CRE) to pursue jointly a series of cooperative and mutually supporting activities involving the study and conservation of biodiversity in the region of Micronesia.

II. Statement of Mutual Interests and Benefits

Key to this collaboration is the interest of the Zoological-Botanical Garden Wilhelmia, Belau National Museum and Palau Community College-Cooperative Research Extension in undertaking conservation, research and educational activities in Stuttgart, Germany and Palau, Micronesia. Both institutions have a mutual interest in promoting the study of biodiversity, especially in endangered and fragile ecosystems; working actively towards solutions for their conservation, and preservation and expression of cultural diversity. Wilhelmia, BNM and PCC-CRE recognize the crucial role that individual communities can play in the conservation and sustainable use of the ecosystems in their regions, and are committed to working together with these communities, as well as local government, to ensure long-term success of these endeavors. Furthermore, all institutes look to promote research and educational partnerships that are the mechanism of ensuring long-term, sustainable methods for promoting interest through youth education/training and scientific discovery.

III. Plan of Collaboration

A committee of two managers, one from Wilhelmia, and one from Belau National Museum, will be appointed to develop activities with the goals of establishing an *ex situ* conservation collection of the flora of Palau. This Committee shall be comprised of a representative appointed by the Director of Belau National Museum, Dr. Böhm Bühler, head of Department of Botany of the Zoological-Botanical Garden Wilhelmia and Vice President of Palau Community College-Cooperative Research Extension. One gardener of the Wilhelmia, Jasmin Langhammer, will be sent to Palau for three months to participate in any program possible to improve her knowledge on particular habitat preferences of endemic plant species, especially the Orchids (Orchidaceae) of Palau. By working together with the gardeners of the botanical garden of Belau National Museum and local culture/genetics specialists at PCC-CRE, Jasmin Langhammer should improve her knowledge on the vegetation of Palau, be able to supervise a botanical *ex situ* collection and a Palau habitat greenhouse at the Zoological-Botanical Garden Wilhelmia in Germany. In addition, Jasmin Langhammer should prepare a first exchange of seeds or living plants of endemic or endangered parts of Palau. Other persons may be appointed to the committee as

appropriate. Directed by the appropriate staff of Wilhelms and Boku National Museum, the committee shall prepare worksheets, exchange of scientific information, seeds and living plants and protocols for evaluating success of the project. Furthermore, the Boku National Museum and the Republic of Palau is interested in having documentation, knowledge and possible exchange of Pacific collectors from Germany, and looks to extended collaborations to facilitate the goal of understanding national ecosystems and culture in the Pacific.

IV. Institutional Responsibilities

The Zoological- Botanical Garden Wilhelms's responsibilities shall include assistance with botanical collections, prearrangement of shipment of plants and seeds, establishing an ex situ collection and creation of a public Palau habitat at the Zoological- Botanical Garden Wilhelms and coproduction of relevant reports that may result from the project and to assist in establishing connections and documentation of Pacific collections in Germany.

Boku National Museum's responsibilities shall include coordination of the botanical collection activities, determination of relevant plants for the Wilhelms collection and on-the-job training of the Wilhelms gardener Jasmin Langhammer at Boku National Museum and botanical garden and look at mechanisms for exchange of knowledge on Palauan biology and culture through interactions with the local community.

Palau Community College-Cooperative Research Extension's responsibility is to assist in seed and tissue preparations, including but not limited to genetic analysis and transportation abroad.

The Zoological- Botanical Garden Wilhelms, Boku National Museum and PCC-CRE agree to enter into a collaboration to seek funds and all permits necessary for the pursuit of the research and conservation project.

The Zoological- Botanical Garden Wilhelms and the Boku National Museum agree to take appropriate steps to ensure that any biological research conducted, and any use of the results of such research by the Zoological- Botanical Garden Wilhelms and the Boku National Museum, will recognize appropriately the intellectual property rights of the persons, communities and/or governments from which such research information is obtained, and follow international and national laws and regulations. Furthermore, parties will work together to prepare necessary permits to perform the above activities.

V. Mechanism of Coordination

Frequent electronic communication and the visit of Wilhelms gardeners in Palau will support the coordination efforts of the committee. A brief report on the development of the project should be published each year, and should be presented to the management of the Zoological- Botanical Garden Wilhelms and Boku National Museum.

VI Other

With the written approval of both institutions, additional areas of interest may be appended to this agreement.

This memorandum of understanding shall remain in effect until cancelled by either party by written notice to the other party or by mutual agreement.



For Bates Historical Museum
Olympia Wong
Director

20 Oct 2019
Date



Acting for BHM by
Ann Klasing, PhD
Natural History Section

27 Oct 2019
Date



For Palau Community College-ORE
Thomas Taro
Vice President

20 Oct 2019
Date



Acting for PCC-ORE
Christopher Glasing, PhD
Senior Researcher

09 Oct 2019
Date



For Ecological Research Center
Dr. Thomas Klasing

22 Oct 2019
Date



Acting for EBC
Dr. Scott Goode
Head of Department of Biology

23 Oct 2019
Date

Danksagung

Letztlich kann ich nichts weiter sagen als DANKE! Danke an Alle und für alles!

Danke, an all die Menschen die mich unterstützt haben. Allen voraus an dieser Stelle bei meinem Chef Herr **Dr. Schäfer** der mich von Anfang an in meinem Vorhaben ernst genommen hat und mir nie seine Befürwortung und Unterstützung verwehrte, diese Idee weiter voran zu treiben. Durch ihn bin ich auf die **Stiftung Internationaler Gärtnertausch** aufmerksam geworden die mir dann glücklicherweise das Stipendium durch finanzielle Bezuschussung in diesem Rahmen ermöglicht hat. Auch dafür herzlichen Dank! Danke an meine ganz Gastfamilie, speziell an **Christopher und Ann Kitalong** als meine Ansprechpartner aber auch an alle die mir in dieser Zeit so sehr ans Herz gewachsen sind und mich wie ein vollwertiges Mitglied der Gemeinschaft aufgenommen hatten. Danke an das **Belau National Museum** und das **Palau Community College** mit all den Kollegen dort. Danke an die **Wilhelma**, Herr **Dr. Kölpin** als Direktor, meine Kollegen aus dem **Revier 1** mit Ingrid Müller, Thomas Gengenbacher, Bernd Ullmann, Oliver Zimmer und Christine Hauser die über den kompletten Zeitraum hinweg mein Aufgabenbereich übernommen haben und mir damit den Rücken frei hielten um überhaupt gehen zu können. Zu guter letzt natürlich ein riesiges Danke an **meine Familie** und **Freunde** auf die ich mich immer und zu jeder Zeit verlassen kann ohne euren Support hätte ich mich vielleicht nie getraut so etwas zu starten.



Jaemin Langhammer